

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Löff

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 25.09.2024 folgende

Anfrage

Seit einigen Jahren ersuchen betagte Besucherinnen und Besucher des FKK-Bereichs der Donauinsel schriftlich und mündlich bei der MA 45, um Erleichterungen bei der Benutzung der Einstiege ins Wasser an. Obwohl an zwei Stiegen verschiedene Beläge angebracht wurden, um zu testen, welche den Einstieg ins Wasser entschärfen, ist bisher nichts umgesetzt worden. Ebenso wurden immer wieder Handläufe gefordert, damit sich betagte Menschen anhalten können, um sich nicht zu verletzen. Wegen der permanent glitschigen Stufen droht regelmäßig Sturz- und Verletzungsgefahr. In anderen Bereichen der Donauinsel sind diese Maßnahmen zur Sicherheit der Benutzerinnen und Benutzer bereits umgesetzt. Ebenso wird berichtet, dass im FKK-Bereich die gepflegten und gemähten Flächen, ohne erkennbaren Grund, in den letzten Jahren reduziert wurden. Während die Donauinsel nach Hochwasser-Sperren regelmäßig rasch wieder instandgesetzt wird, um Freizeitgästen zur Verfügung zu stehen, wird der FKK-Bereich vernachlässigt und erst nach massiven Beschwerden wieder notdürftig instandgesetzt.

Aufgrund der oben angeführten Missstände ergeht folgende Anfrage:

1. Welche Flächen und nach welchen Kriterien wird im FKK-Bereich der Donauinsel gemäht?
2. Weshalb erfolgte in den letzten Jahren eine schrittweise Reduktion der Liegeflächen?
3. Welche und wie große Flächen werden in der Badesaison 2025 im FKK-Bereich zur Verfügung gestellt und gepflegt.

4. Wann ist die Testung der Auflagen (Einstiege LU 2,8) abgeschlossen und mit welchem Ergebnis?
5. Wann werden an den Einstiegen ins Wasser Auflagen und Handläufe angebracht, so wie sie bei anderen Einstiegen außerhalb des FKK-Bereichs für die Sicherheit der Freizeitgäste bereits existieren?